

## Zürcher Tagung nimmt Mensch & Technik ins Visier

Nach dem grossen Erfolg 2006 findet auch dieses Jahr wieder die Zürcher Tagung für Informationssicherheit statt. Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Systeme und Anwendungen kann nur ein ausgewogenes Konzept von personellen, technischen und organisatorischen Massnahmen zum Erfolg führen. Die vier wichtigsten Themen dazu werden am 3. Mai 2007 im Swissotel Zürich präsentiert. Im Fokus stehen: Social Engineering, Monitoring, Sicherheitsarchitektur und Intrusion Detection Systeme.



### Prof. Dr. B. Hämmerli

Präsident ISSS  
[www.zuerchertagung.ch](http://www.zuerchertagung.ch)

Implementieren von rein technischen Massnahmen reicht nicht aus, um Daten und Netzwerke erfolgreich schützen zu können. Erfolgreich ist nur, wer gekonnt die Technik in die organisatorischen Prozesse einbindet und dabei den Menschen, als Benutzer und Administrator, bei der Einhaltung der Anforderungen an die Informationssicherheit zielgerichtet unterstützt.

Aber auch die Vereinheitlichung von Sicherheitsvorkehrungen, die Reduktion von Doppelspurigkeiten und das Betrachten von Sicherheitskonzepten nach dem Prinzip einer optimalen „over all security“ sind matchentscheidend.

### Social Engineering

Breite Massenangriffe weichen den gezielten Hackerangriffen spezialisierter Angreifer. Das Aufspüren von unvorbereiteten Mitarbeitern und die Ausnutzung ihrer Unwissenheit liegt im Trend. So ist es kein Wunder, dass die Meldestelle für Analyse und Informationssicherheit (MELANI) immer mehr über gut recherchierte Angriffe auf die

Mitarbeiter von Unternehmen informiert wird.

Womit Security-Verantwortliche zu rechnen haben und wie Sie sich darauf vorbereiten berichtet Dr. Ruedi Rytz, Leiter der MELANI in seinem Vortrag.

- Sicherheitsarchitektur
- Social Engineering
- Monitoring
- IDS & Firewalls

Details...

3. Mai 2007  
Zürich-Oerlikon

Wer sich für dieses brandaktuelle Thema vertiefter interessiert, sollte sich im Anschluss an die Keynote-Vorträge für das Forum 4 anmelden. Gespannt können wir sein, was die Podiumsdiskussion unter Spezialisten ergibt und was für Risiken und entsprechende Lösungsmöglichkeiten im Plenum aufkommen.

### Sicherheitsarchitektur

Was bedeutet es für ein Unternehmen, wenn es über die Jahre hinweg über gewachsene Sicherheitsstrukturen verfügt? Wenn zahlreiche Produkte im Einsatz sind und das entsprechende Fachwissen bei den Mitarbeitern gepflegt werden muss? Wie soll man sich verhalten wenn Lizenzen auslaufen und sich der Entscheidung für eine einheitliche Sicherheitsarchitektur aufdrängt?



Viele Unternehmen beschäftigen sich zur Zeit mit diesen Fragen und die Auseinandersetzung mit dem Thema Sicherheitsarchitektur ist oder wird demnächst zur unausweichlichen Diskussion. Aufgrund der Aktualität widmet sich die Zürcher Tagung mit einer Keynote diesem Thema und diskutiert im anschließenden Forum 1 ausführlich darüber.

### Monitoring

Angriffe von Innen, wachsende Professionalisierung der Attacken von Aussen und immer zahlreichere Phishing-Kampagnen bringen Security-Abteilungen oft an ihre Grenzen. Doch was unterscheidet ein effizientes Security-Monitoring von einem Log-Korrelator und wie können CSO's das Enterprise Security Management

optimal einsetzen, um wirklich das Maximum heraus zu holen?

IT Security Monitoring ist längst kein „nice to have“ Produkt, sondern längst zum festen Bestandteil von Unternehmen geworden, die auf ein vollständiges Sicherheitsdispositiv Wert legen. Michael Rieckert arbeitet bei der UBS in der Abteilung Risk Identification und Monitoring. Er wird in seinem Vortrag aufzeigen, auf was es beim Monitoring wirklich ankommt. Im anschliessenden Forum 2 leitet Michael Schnegg die Podiumsdiskussion Security Monitoring und Management

### Intrusion-Detection-Systeme (IDS) erkennen Angriffe und Sicherheitsverletzungen zeitnah.

IDS können dazu dienen, die aus den erhöhten Kommunikationsanforderungen und der verringerten Schutzwirkung der Firewall-Systeme resultierenden, zusätzlichen Risiken wieder zu vermindern. Doch wovor schützen IDS genau und wo sind ihre Grenzen? Eine zentrale Frage an der Zürcher Tagung wird auch sein, wie die Schnittstellen zum Menschen überwacht und sichergestellt werden können. Bernhard Tellenbach beschäftigt sich an der ETH Zürich mit IDS und wird in seinem Vortrag spezifisch über die neuen Herausforderungen an IDS referieren. Das anschliessende Forum 3 unter der Leitung von Prof. Dr. Reinhard Riedl vertieft die Thematik und bietet die Möglichkeit das Thema kontrovers zu diskutieren.

### Von Profis konzipiert und für Profis geplant

Rund 30 Experten aus Forschung und Wirtschaft unterstützen mit Ihrem Fachwissen dieses Jahr die Zürcher Tagung für Informationssicherheit.



Die ISSS hat es sich mit dem Anlass zum Ziel gesetzt, seinen Mitgliedern wie auch aussenstehenden Interessenten hochqualifiziertes Fachwissen in konzentrierter Form zu bieten. Kurze Vorträge leiten in das Thema ein und fachkundige Moderatoren führen in den anschliessend Foren vertiefende Podiumsgespräche.

Eine ausgewählte Expertenrunde und die aktive Beteiligung der Besucher ermöglichen eine differenzierte Auseinandersetzung mit den Themen und generieren so einen hohen Mehrwert für alle Beteiligte.

In zwei Podiumsdiskussionen besteht noch die Möglichkeit als Experte mitzumachen. Wenn Sie sich dafür interessieren, würde es mich freuen von Ihnen zu lesen.

[bernhard.haemmerli@zuerchertagung.ch](mailto:bernhard.haemmerli@zuerchertagung.ch)